

Autorenlesung mit Harald Parigger am Burkhart-Gymnasium

Am 17. Juli 2015 hatten die Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen des Burkhart-Gymnasiums die Gelegenheit, den Historiker und Jugendbuchautor Harald Parigger im Rahmen einer Autorenlesung kennenzulernen. Ein Schwerpunkt der siebten Jahrgangsstufe ist die Zeit des Mittelalters, ein wichtiges Thema in den Fächern Deutsch und Geschichte. Daher war auch das Buch „Komm, Bruder Tod, so bleich und rot“ von Harald Parigger im Deutschunterricht gelesen worden.

Harald Parigger stellte sich seinem Publikum kurz vor. Er wurde 1953 in Flensburg geboren. Später studierte er in Würzburg Geschichte, Germanistik und Sozialkunde und promovierte zum Doktor der Philosophie. Nach langjähriger Tätigkeit als Lehrer und Schulleiter ist er heute Leiter der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit in München.

Bevor der Autor mit dem ersten Teil seiner Lesung begann, führte er den Schülerinnen und Schülern die Härte des mittelalterlichen Klosterlebens vor Augen. So konnten sich diese gut vorstellen, wie es Bruder Bernhard, der Hauptfigur des Romans „Komm, Bruder Tod...“, in der Klosterwelt des 13. Jahrhunderts ergangen sein musste. Während man von Mönchen ein demütiges Leben im Kloster erwartet, sträubt sich in diesem jungen Mann alles gegen diese Bürde. Er fühlt sich eingengt und einsam zwischen all den frommen Mitbrüdern. Das ändert sich, als er sich als Ermittler in einen Mordfall einschaltet. Trotz Klostergelübde und Fastenzeit nimmt er die Suche nach dem Mörder auf.

Auf Wunsch seines jugendlichen Publikums las Harald Parigger im zweiten Teil der Veranstaltung noch aus einem anderen seiner Bücher und entführte seine Zuhörer auf lebendige und unterhaltsame Weise in das antike Rom. So lernten die Schülerinnen und Schüler Marius kennen, den Protagonisten seines Romans „Der Dieb von Rom“, dessen Familie 23 v.Chr. von ihrem Landgut verwiesen wird und in der Großstadt Rom bittere Armut kennenlernt. Aus Wut und Verzweiflung wird Marius zum Meisterdieb, der am Tatort stets die rätselhaften Initialen „MFR“ (Marius für Romae) hinterlässt.

Am Ende seiner spannenden Lesung beantwortete Herr Parigger zahlreiche Fragen der Schülerinnen und Schüler zur Entstehung seiner Bücher sowie seiner Arbeit als Schriftsteller. Autor und Zuhörer tauschten sich über ihre Lieblingsbücher aus und am Ende signierte Parigger die mitgebrachten Bücher, die nun wohl einen Ehrenplatz in so manchem Regal bekommen werden.



Bild: Schulleiter Claus Gigl (rechts) dankt Harald Parigger für die spannende Autorenlesung. Mit im Bild Organisatorin Frau Plank.